

»Viel Begeisterung für Musik«

Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« am Wochenende in Achern mit konstanten Teilnehmerzahlen

Der 52. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« wurde am Wochenende im Gymnasium Achern ausgetragen. Rund 300 Kinder und Jugendliche aus der Ortenau stellten sich dem Urteil der Juroren.

VON WOLFGANG WINTER

Achern. In den Gängen des Musikpavillons und der Mensa des Gymnasiums in Achern herrschte von Freitag bis Sonntag geschäftiges Treiben. Nicht nur unzählige Musikeleven – 279 – und ihre Begleiter, auch die Lehrkräfte der Musikschulen waren hier anzutreffen. Ulrich Steurer und Roland Kopp von der Städtischen Musikschule Lahr stehen am Samstag bei der Anmeldung als Ansprechpartner bereit. »Alle Lehrer der Ortenauer Musikschulen sind an den drei Tagen vor Ort. Entweder um ihre Schüler zu begleiten oder bei der Organisation zu helfen«, erklärt Steurer, der in Lahr Oboe unterrichtet.

Dass seine Schülerin Clara Läßle den Landesentscheid erreicht hat, freut ihn besonders. »Sie ist zusammen mit ihrer Schwester Nina als Begleitpianistin aufgetreten. Die beiden haben viel geübt und waren toll aufeinander abgestimmt«, begeistert sich der Musiklehrer.

In den Nebenräumen der Wettkampfstätte wird bis zur letzten Minute geprobt. Eine Klarinettenschülerin von Zeno Peters spielt »zum Aufwärmen« Gordon Lewins »A distance shore«. Mit Iwan Müllers Sonate will sie noch auf ihren Musiklehrer warten. Auch



Rudolf Heidler von der Musikschule Achern geht konzentriert mit seinem Schützling Celine Schwenk die Vorspielstücke durch.

Foto: Daniela Busam

Klarinettistin Celine Schwenk aus Achern, die im Vorjahr den Bundeswettbewerb erreicht hatte, ist froh, mit ihrem Mentor Rudolf Heidler noch einmal an den Stücken feilen zu können. »Seine Anweisungen und Tipps helfen mir sehr«, bestätigt sie.

Konstante Zahlen

Für Heidler, der auf Ortenau-Ebene den Regionalwettbewerb seit zwölf Jahren organisiert, ist er eine »wichtige Standortbestimmung, der die Jugendlichen in die Lage versetzt, ihr Können objektiv einschätzen zu können«. Dass er sich zusammen mit seinen Kollegen über die in der Ortenau

– entgegen dem Trend – konstant bleibende Teilnehmerzahl freut, steht außer Frage. Peter Stöhr, Leiter der Abteilung Kinzigtal in der Offenburger Musikschule, konnte mit 145 Anmeldungen sogar eine »deutliche Zunahme« verzeichnen. Dass sich Schüler und Jugendliche trotz der Anforderungen der Ganztagschulen derart für die Musik begeistern, spreche für sich. »Besonders bei den älteren Gymnasiasten ist fast ausschließlich nur noch Abendunterricht möglich«, erläutert Stöhr. Wie seine Acherner Kollegen hebt er dabei »das außerordentliche Engagement der Pädagogen hervor, egal ob sie an ei-

ner kommunalen oder privaten Musikschule tätig sind«.

Entspannung lässt sich in der Cafeteria finden. Auch die beiden Oboespielerinnen Jule Marie Faller und Teresa Huber hocken hier mit ihren Müttern, essen gemütlich ein Stück Torte und lassen noch einmal ihr geglücktes Vorspiel Revue passieren.

Dass die Proben für den Wettbewerb mit einer erhöhten Fahrdienstbereitschaft einhergeht, nehmen sie gern in Kauf. »Unsere Töchter sind schon seit ein paar Jahren bei »Jugend musiziert«, da wissen wir schon genau, was auf uns zukommt«, verraten die Achernerinnen schmunzelnd.